

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihnen bekannt gaben, es seien 2000 Bauern versammelt; wer für Gottes Wort streiten wolle, solle zu ihnen kommen, sie hoffen auf den Sieg und die Feuerbacher möchten um Christi willen bedenken, für welches Gut man kämpfe. Die Aufforderung wurde nicht beant-

23. Novemb. wortet, die Abgeordneten von Feuerbach nahmen das Schreiben nach Grieskirchen mit, als sie sich daselbst von dem bayerischen Befehlshaber Gnade erbaten. Es blieb den Aufständischen nichts übrig als auseinander zu gehen; auch der Hauptmann des Lagers,
24. Novemb. Hans Bischer von Eck mußte auf die Flucht bedacht sein.

Am 25. besetzten die Bayern den Markt Feuerbach und nahmen dort die Unterwerfung der Neukirchner entgegen. In der Nacht auf den 23. hatten die Bauern die Schaumburg geräumt, die Wachen an der Donau verschwanden, der Herzog von Holstein konnte Mischach besetzen, der Rest seines Regimentes am 26. unbehelligt von Raab nach Feuerbach und am folgenden Tage nach Mischach ziehen¹³⁹).

Die Soldaten wurden in die Winterquartiere geschickt, im Hausruckviertel wurden die Bayern, die raubsüchtigen Holsteiner und einige kaiserliche Truppen, in den übrigen Vierteln die Kaiserlichen und ein Fähnlein Bayern untergebracht. Pappenheim nahm zu Grieskirchen, Holstein zu Eferding, Löbl zu Wels, Auersperg zu Enns Quartier.

Besetzt waren folgende Orte: Böcklabruck, Grieskirchen, Mistersheim, Wirting und Offenhausen, Feuerbach, Kiedau, Wolfzegg, Eferding und Mischach; Lambach, Enns, Bad Hall, Steyr, Kirchdorf und Klaus; Leonfelden, Reichenau, Landschag, Haslach, Freistadt, Zell, Münzbach und Mauthausen. Das Volk des Statthalters lag in Enns, Gmunden, Schwanenstadt und Buchheim, außerdem in Linz, das mit 750 Fußknechten und 40 Reitern belegt wurde¹⁴⁰).

Die Verheerung des Landes durch die Soldaten war furchtbar. Um Gmunden hatten sie gebrannt, geraubt und geplündert, „daß es zum Erbarmen ist“, wie ein Augenzeuge sagt. Das Schloß Wagram sowie die Behausung und Mühle des Herrn Stephan Engl in Schöndorf wurde von ihnen nach der Schlacht bei Böcklabruck ausgeplündert; das Schloß Wartenburg, das noch die Herren von Pollheim besaßen, konnte sich bei Oberst Löbl nur mit 800 bis 1000 Gulden loskaufen. Die Schlösser Köppach und Gröbming wurden geplündert¹⁴¹).

Wie es die Soldaten in der **Warre St. Agatha** getrieben haben, zeigen einige Beispiele aus den Verlassenschafts-Abhandlungen der Herrschaft Stauf im Jahre 1627. Im Gute des

7. Mai 1627 Leonhard Egloff zu Parz befand sich gar kein Vieh mehr, nicht einmal eine Gais, die ganze fahrende Habe wurde auf 63 Gulden 23 $\frac{1}{2}$ Kreuzer angeschlagen. Bei der Abhandlung nach der Bauerstochter Katharina vom Hülenpergergute heißt es: „Ihr Gwandl und Bett haben die Soldaten genommen.“ Das Pfanstillgut war noch unangebaut, die gesamten Fahrnisse wurden auf 44 Gulden 25 Kreuzer bewertet. Vieh war keines vorhanden; dem Hans Weichtner in Rieselching, Schwager des ver-